

AUSRICHTUNG DES FINANZMINISTERIUMS IM JAHR 2016

Wir wollen Sie auf die Auskunft des Finanzministers auf die Interpellation Nr. 253 aufmerksam machen, in der die Hauptrichtungen der Politik des Finanzministeriums im Jahr 2016 geschildert wurden. Als Prioritäten wurden u.a. Reduzierung der Steuerlücke, Informatisierung des Finanzministeriums und Aufbau einer einheitlichen Steuerverwaltung genannt.

In den kommenden Monaten plant das Finanzministerium eine Reihe von Maßnahmen, mit denen eine Reduzierung der Steuerlücke erreicht werden soll, u.a. eine Reform des Steuersystems zwecks Erhöhung der Effektivität von Prüfungsverfahren und Bekämpfung der Steuerhinterziehung, besonders bei der MwSt und bei den Ertragsteuern, Einführung moderner IT-Systeme zur Verbesserung der Steuereintreibung. Das Finanzministerium plant auch, die sog. Umgehungsklausel ins polnische Steuerrecht einzuführen, nach der bestimmte Geschäfte eines Steuerpflichtigen bestritten werden können, wenn die Steuerbehörde nachweisen kann, dass sie nur zum Zwecke der Ausnutzung eines Steuervorteils durchgeführt werden.

Die Verrechnungspreise bleiben weiterhin im Fokus der Finanzbehörden. In der im Januar veröffentlichten Aussage kündigt das Finanzministerium auch eine Intensivierung der Kontrollen von Verrechnungspreisen in Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen an. An der Stelle wollen wir daran erinnern, dass Ende 2015 auf der Webseite des Finanzministeriums eine Mitteilung veröffentlicht wurde, in der die Unternehmer aufgefordert wurden, ihre Steuererklärungen in dieser Hinsicht freiwillig zu berichtigen (wir haben darüber in unserem Newsletter Nr. 86/2015 berichtet).

Eine der Prioritäten für das Jahr 2016 ist auch die Informatisierung der Systeme des Finanzministeriums. Sie bezweckt eine Zentralisierung des Systems, mit dem die USt-Abrechnungen bearbeitet werden, eine effektivere Erhebung zusätzlicher Daten bzgl. der umsatzsteuerbaren Ein- und Verkäufe sowie die Entwicklung der Werkzeuge, mit denen Steuerhinterziehungen aufgedeckt werden können.

Im Jahr 2016 ist auch eine Reform der Steuerverwaltung geplant. Das Finanzressort will die Zoll- und Steuerverwaltung in eine Organisation zusammenführen – die Landesfinanzverwaltung (poln. KAS). Sie wäre dafür zuständig, die Staatseinnahmen zu sammeln. KAS soll die ganze Eintreibung der Zoll- und Steuerforderungen übernehmen, u.a. Registrierung der Unternehmer, Bearbeitung der Voranmeldungen und Erklärungen, Prüfung der Richtigkeit der Abrechnungen von Steuerpflichtigen usw.. Der Plan des Finanzministeriums sieht vor, dass die Landesfinanzverwaltung ihre Tätigkeit bereits am 1. Januar 2017 aufnehmen soll.

Sollte sich diese Fragestellung auf Ihre Geschäftstätigkeit beziehen und sollten Sie an unserer Unterstützung in diesem Bereich interessiert sein, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Ansprechpartner oder mit unserem Sekretariat in Verbindung.

Doradztwo Podatkowe WTS&SAJA Sp. z o.o.

Budynek Delta IV p.
ul. Towarowa 35
61-896 Poznań
tel. (+48) 61 643 45 50
fax. (+48) 61 643 45 51

Biuro w Warszawie

Budynek ORCO Tower XXII p.
Al. Jerozolimskie 81

Doradztwo Podatkowe WTS&SAJA Sp. z o.o.
Bürohaus Delta 4. Stockwerk
ul. Towarowa 35
61-896 Poznań
Polen

T +48 61 643 45 50
F +48 61 643 45 51
office@wtssaja.pl
www.wtssaja.pl

Leitende
Geschäftsführerin:
Magdalena Saja

UST-ID-Nr.: PL7781417766
Amtsgericht Poznań – Nowe Miasto und Wilda
in Poznań, Abteilung VIII
des Landesgerichtsregisters
KRS 0000206176
Stammkapital: 200.000 PLN

02-001 Warszawa

Der vorliegende Newsletter enthält allgemeine Informationen. Wir berichten Ihnen in dieser Form über die aktuellen Änderungen im Steuerrecht, über verbindliche Auskünfte der Steuerbehörden, über die Entwicklung in der Rechtsprechung und über interessante Kommentare.

Doradztwo Podatkowe WTS&SAJA übernimmt keine rechtliche Haftung für irgendwelche Handlungen oder Unterlassungen aufgrund dieser Informationen.